

Ehe man jedoch hierzu gelangte, machte Hr. Heint. Brockhaus darauf aufmerksam, daß es wohl am Besten sein dürfte, nach Beantwortung der erwähnten Frage eine Commission zu erwählen, die in der nächsten Generalversammlung Bericht über die künftige Einrichtung des Blattes vorzutragen haben würde. Herrn Carl Duncers Antrag, die ganze Frage wegen der Kündigung noch zuvor einer Commission zur Begutachtung vorzulegen, wurde abgelehnt und von dem Herrn Vorsteher nunmehr der Antrag auf Abstimmung über die Frage:

ob der obenerwähnte Contract gekündigt werden solle  
an die Generalversammlung gestellt. Die vollständigste Majorität sprach sich für die Kündigung aus.

Dieser Abstimmung folgte die Beantwortung der Frage:

ob eine aus dem Vorstande des Börsenvereins und einem nach §. 48 zu erwählenden Ausschusse bestehende Commission ernannt werden solle, welche die Vorschläge über die künftige Einrichtung des Börsenblattes der nächsten Generalversammlung vorzutragen haben würde.

Auch diese Frage wurde unter vollkommener Majorität bejaht. Herr Heint. Brockhaus machte hiernach an die Versammlung wegen dieser Einrichtung die Vorschläge:

- 1) daß die monatliche bibliographische Uebersicht des Börsenblattes wegfalle und
- 2) das Börsenblatt alle Tage erscheinen solle.

Gegen den ersten sprachen Herr Rutarth aus Breslau und Nolte aus Hamburg, wobei es jedoch wegen der Erklärung des Herrn Brockhaus, daß er diese Vorschläge dem Vorstande zur Berücksichtigung anheim gegeben haben wolle, sein Bewenden hatte. Hiernächst schlug Herr Frommann der Versammlung die

Herrn Hoffmann und J. F. v. Steinkopf in Stuttgart als Beirath für die Entscheidung von Zweifeln über

Aufnahme von Artikeln für das Börsenblatt, vor, worüber sich diese billigend aussprach.

Endlich forderte

V. der Vorsteher Herrn Enslin aus Berlin, als Vorsteher des Vereins zur Unterstützung hilfbedürftiger Buchhändler, auf, der Versammlung den üblichen Bericht über die Wirksamkeit dieses Vereins im abgelaufenen Rechnungsjahr zu erstatten. Dieser gnügte der Aufforderung durch folgende Bemerkungen:

Das Amt des Cassirers, welches Herr Herm. Schulze an der Stelle des verstorbenen Herrn Gropius interimistisch übernommen hatte, ging durch statutenmäßige Wahl auf Herrn Mitler über und dieser wurde als früherer Prüfungscommissarius durch Hrn. Dehmigke ersetzt. Der Abschluß der Rechnung war mit den Belegen dem Rechnungsausschusse des Börsenvereins zur statutenmäßigen Prüfung vorgelegt worden, und hatte von demselben Decharge erhalten.

Es ist hiernach ein Cassebestand von 41  $\mathfrak{r}$  10  $\mathfrak{Sg}$  10  $\mathfrak{z}$  verblieben und zum eisernen Fond waren  $\mathfrak{R}$  300 in Preussischen Staatsschuldscheinen gekommen, so daß dieser nun bereits auf  $\mathfrak{R}$  1226 — gestiegen ist. Die Jahreseinnahme betrug, einschließlich des Cassenbestandes des vorhergehenden Rechnungsjahres mit 168  $\mathfrak{r}$  29  $\mathfrak{Sg}$  3  $\mathfrak{z}$  im Ganzen 685  $\mathfrak{r}$  11  $\mathfrak{Sg}$  10  $\mathfrak{z}$ , wovon 382  $\mathfrak{r}$  2  $\mathfrak{Sg}$  6  $\mathfrak{z}$  aus ordentlichen Beiträgen, 50  $\mathfrak{r}$  25  $\mathfrak{Sg}$  aus Zinsen angelegter Capitale und 83  $\mathfrak{r}$  15  $\mathfrak{Sg}$  1  $\mathfrak{z}$  aus außerordentlichen Beiträgen erwachsen waren. Die Zahl der Mitglieder war 302 und zwar 201 Prinzipale und 101 Gehülfen. An Beiträgen waren noch 125  $\mathfrak{r}$  15  $\mathfrak{Sg}$  von 88 Mitgliedern rückständig.

An Unterstützungen wurde gewährt:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1) der Wittve eines verstorbenen Buchhändlers   | $\mathfrak{r}$ 10 |
| 2) der Frau eines verunglückten Buchhändlers zum Lebensunterhalt und zur Erziehung der Kinder     | = 45              |
| 3) an die Gehülfen in Hamburg, welche durch den Brand Verluste erlitten haben                     | = 100             |
| 4) der erblindeten hochbetagten Tochter eines Buchhändlers  | = 25              |
| 5) an drei rechtschaffene, unverschuldet in Noth gekommene Gehülfen, worunter zwei in hohem Alter | = 75              |
| 6a.) an einen Buchhändler zur Erhaltung seines Geschäfts  | } als Darlehn     |
| b.) an einen verarmten Buchhändler  |                   |
|   | = 10              |

Sa.  $\mathfrak{r}$  315.

Zum Schluß dieser Bemerkungen sprach Herr Enslin seinen Dank für die rege Theilnahme an dem Verein aus und knüpfte daran die Bitte, das Gesuch eines wackern Gehülfen, den eine Lähmung seit Jahren unfähig zum Erwerbe mache, um unentgeltliche Ueberlassung von Büchern, welche zu einer Leihbibliothek sich eignen, nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Somit ist die gegenwärtige Generalversammlung geschlossen, dieses Protocoll abgefaßt und nach allseitiger Genehmigung ordnungsmäßig unterzeichnet worden, wie folgt:

Act. ut s. **Dr. Alexander Otto Kormann.**

**Frommann.**

**S. Sirzel.**

**L. Dehmigke.**

**Heint. Erhard.**

**Dümmler.**

**Duncker.**

**Enslin.**

**Friedr. Fleischer.**

**Eduard Bieweg.**

**Leopold Vog.**

---